

Hans-Jürgen Kunz

1. Vorsitzender und Spitzenkandidat der Freien Wählergemeinschaft Ehringshausen zur Kommunalwahl 2011

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

es lohnt sich in der Gemeinde Ehringshausen zu leben! Dies sage ich als einer, der seit 54 Jahren im Ortsteil Kölschhausen wohnt. Ich bin dankbar, dass ich mit meiner Familie hier leben kann. Die herrliche Natur von Ehringshausen mit ihren großen Waldgebieten ist ein idealer Ort für Wanderungen, bei denen man vom Alltag abschalten und die Natur genießen kann. Es gilt, die Naherholung im Einklang mit der Natur auszubauen.

Das rege Vereinsleben in unseren Ortsteilen trägt zur Gemeinschaft und zur Integration bei. Durch die **Vereinsförderung** unterstützt die Gemeinde die Vereine. Daher ist es wichtig, dass diese freiwillige Leistung der Gemeinde auch in finanziell schwierigen Zeiten aufrecht erhalten bleibt.

Die zur Gemeinde Ehringshausen gehörenden neun Ortsteile passen gut zusammen. Jeder Ortsteil bringt sich mit seinen Besonderheiten ein. Daher ist es wichtig, dass den Ortsbeiräten Gehör verschafft wird. Diese kennen die Anliegen ihrer Bürgerinnen und Bürger am besten. Dabei sollte immer der Blick für die ganze Gemeinde mit allen Ortsteilen vorhanden sein.

Bitte teilen Sie mir und den weiteren Kandidatinnen und Kandidaten der Freien Wähler Ihre Anliegen mit! Wir haben ein offenes Ohr für alle Bürgerinnen und Bürger von Ehringshausen. Wir nehmen Ihre Anliegen ernst! Dies bedeutet jedoch nicht, dass alle Wünsche erfüllt werden können. Denn bei der Beurteilung der Angelegenheiten haben wir die Interessen aller Bürgerinnen und Bürger zu bedenken, die ehrliche Antworten verdienen.

Zur Ehrlichkeit gehört auch, dass bei den wenigen vorhandenen Finanzmitteln keine großen Wahlversprechen gemacht werden können. Der sparsame Umgang mit Geld war auch schon vor der Finanzkrise ein wichtiges Thema für die Freien Wähler.

Der Grundsatz lautet:
"Mit dem Geld der
Gemeinde muss
man noch sorgsamer umgehen, als
mit dem eigenen."
Wir müssen zwischen
"Notwendigem" und
"Wünschenswertem"
unterscheiden, damit



wir finanziell handlungsfähig bleiben. Jeder unnötig für Zinsen zu zahlende Euro fehlt bei zukünftigen Investitionen.

Um Folgekosten zu sparen, müssen aber notwendige Ausgaben getätigt werden. Hierzu zählen die Behebung von Frostschäden und die Instandsetzung kaputter Straßen, sowie die Erneuerung des teilweise veralteten und maroden Wasserleitungsund Kanalnetzes.

Bei einer Besserung der Finanzlage wird zukünftig auch wieder das eine oder andere "Wünschenswerte" im Interesse aller Bürgerinnen und Bürger umgesetzt werden können.

Schenken Sie bei der Kommunalwahl am 27. März 2011 den Kandidatinnen und Kandidaten der Freien Wähler Ihr Vertrauen!

Mit freundlichen Grüßen Hans-Jürgen Kunz

1. Vorsitzender der FWG Ehringshausen

BÜRGERWILLE VERDIENT RESPEKT

Impressum:

Freie Wählergemeinschaft Ehringshausen e.V. 1. Vorsitzender Hans-Jürgen Kunz Brunnenstr. 6, 35630 Ehringshausen Tel.: (06440) 1298

E-Mail: fwg-ehringshausen@web.de

Leben in Ehringshausen

Um eine weitere Zersiedelung zu vermeiden, haben die Freien Wähler vorausschauend den Bau der Osttangen en te vorangetrieben. Denn erst mit der Fertigstellung der Osttangente ist eine Gestaltung des Ortskernes, hin zu einem menschenfreundlichem Zentrum möglich geworden.



Von links: Michael Hardt, Gerhardt Schmidt, Jürgen Keiner

Dieses Projekt wurde auf Antrag der Freien Wähler gestartet. Unter Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger von Ehringshausen, den Kirchengemeinden und Vereinen soll ein attraktiver Ortskern entstehen.



Die **Gestaltung des Dillparkes**, ein Antrag der Freien Wähler aus 1994, ergänzt durch einen Antrag der SPD in 2010, muss in die Ortskerngestaltung mit einbezogen werden. Hier gibt es die Möglichkeit für Alt und Jung eine attraktive Freizeitgestaltung anzubieten.

Aber auch die einzelnen Ortsteile müssen attraktiv gehalten werden. Denn nur eine gesunde Mischung aller Generationen ist die Voraussetzung für eine funktionierende Gemeinschaft. Das heißt für uns Freie Wähler, in allen Ortsteilen von Ehringshausen muss es für junge Familien die Möglichkeit von eigenem Wohnraum geben. Einkaufen, Arztbesuche oder Behördengänge sollten vor Ort möglich sein. Ist dies nicht möglich oder umsetzbar, muss eine gute Anbindung an das Zentrum geschaffen werden.

Eine weitere Zersiedelung und neue Baugebiete darf es nicht geben, wenn noch ausreichend Bauplätze vorhanden sind. Zum Einen wird Natur unwiederbringbar zerstört, zum Anderen entstehen Straßen, Wasser- und Abwasserleitungen, deren Unterhalt finanziert werden muss. Bei rückläufigen Bevölkerungszahlen können wir keine Notwendigkeit für solche Maßnahmen sehen.



Die gute verkehrstechnische Anbindung unserer Gemeinde durch die Autobahnaufahrt bietet die Möglichkeit hier zu leben, auch wenn der Arbeitsplatz sich nicht in Ehringshausen befindet. Diese Anbindung bringt natürlich auch Nachteile mit sich. Darum muss für die Umleitungsstrecken der Autobahn in Ehringshausen, Katzenfurt und Dillheim ein Konzept entwickelt werden, um die Belastung und Gefährdung aller Verkehrsteilnehmer und Anwohner zu reduzieren.

FREIE WÄHLER

Bürgerwille verdient Respekt

